

Bericht vom Wiggerl

Meine Menschen:

Seltsam, manchmal scheint sich alles um die Menschen zu drehen. Vor nun mehr 8 Jahren hab ich mir einen Menschen und vor 5 Jahren diese Bleibe ausgesucht, es gab auch grad nichts Besseres und mein Mensch ist sehr an mir gehangen – so war ich geneigt erst mal mitzugehen.

Die gewählte Gegend ist soweit ganz in Ordnung, zwar wenig Wald aber auch nur wenige dieser schrecklichen Hunde. Ich teile die Nachbarschaft mit ein paar anderen Katzen die sich hier ebenfalls versorgen und pflegen lassen. Obwohl ich selbst gern andere Essensplätze besuche versuche ich meine Menschen nicht mit anderen Gastkatzen zu verwirren und vertreibe diese rechtzeitig, zuhause will man ja doch seine Ruhe.

Nicht alles funktionierte am Anfang, sogar für mich als Kater ist es nicht so problemlos Schlaf- Spiel- und Essensplatz zu wechseln. Die Menschen waren sehr verunsichert – sind mir am Anfang überall und oft nachgelaufen und wirkten verängstigt. Mein neuer Wellnessbereich ist auch für meine nunmehr 5 Menschen ausreichend, wegen ihrer Körpergröße können sie unser Areal allerdings nicht normal durch den Zaun sondern nur an zwei extra Öffnungen verlassen. Sie sperren sich immer noch nachts in Ihr Haus ein - ist auch besser – sie sehen ja ohne mich kaum und wären im Dunkeln vollkommen hilflos. Sie waren auch schon öfters einige Tage verschwunden so dass ich mir schon ernsthaft Gedanken gemacht hatte, man hängt ja doch an Ihnen.

In den 5 Jahren haben sie viel gelernt – sie wissen wann ich gekraut werden will – wann mich dürstet und welches Essen mir wann und wie schmeckt. Erstaunlicherweise wissen sie auch genau dass dasselbe nur für mich ist und greifen selbst nicht darauf zu, begnügen sich klaglos mit teilweise angebranntem Fleisch in einem extra Raum der deswegen oft extrem stinkt. Trotz ihrer großen Nasen scheint das der Mensch nicht zu riechen und keinen zu grausen, sie haben aber zumindest den Anstand dieses „Essen“ nur mit Werkzeugen anzufassen.

Die Unsitte, in ihrem Haus oder Garten vereinzelt schreckliche Musik laut aufzudrehen und sich daraufhin prompt vor Schmerz hin und her zu bewegen konnte ich Ihnen nicht austreiben – ich lasse sie jetzt gewähren und warte etwas abseits bis es vorbei ist – sie beruhigen sich dann schnell wieder. Manchmal aber setzen meine Menschen seltsame Hüte auf, stecken ihre großen unbehaarten Füße in komische Ledersohlen und versuchen sich unbemerkt wegzuschleichen - wahrscheinlich brauchen auch Menschen ihren Freiraum. Ich warte dann vor dem Haus bis sie spät abends heimkommen und begleite sie wieder sicher bis zu meiner Haustür.

Nicht zu oft, aber ab und an verwöhne ich Sie mit einer kleinen Maus zum Spielen, darüber freut und hüpf am höchsten das Weibchen ohne wirklich mitzuspielen. Ein ungewöhnliches Verhalten auch untertags wo jede normale Katze schläft, beschäftigen sie sich manchmal sinnlos mit Umgrabungen im Garten, ich hab mir angewöhnt ihnen extra dafür ab und an auch etwas zu vergraben – sie freuen sich dann und rufen laut wenn sie es gefunden haben. Ich bin jetzt in einem Alter in dem ich nicht mehr so anspruchsvoll bin, vereinzelt lasse ich mich in meinen Garten von fremden Leuten bewundern, warum auch nicht? Manche dürfen mich sogar streicheln und freuen sich dann kindlich - wie süß.

Ja – so vergeht die Zeit, meine Gesundheit und die meiner Menschen wird mir immer wichtiger, ich hab mir angewöhnt sie des Öfteren in den Keller und rund ums Haus zu begleiten, das ist gesund für sie und ich versuche ihnen dann einiges zu zeigen und zu erklären, sie scheinen aber weiterhin absolut nichts zu verstehen.

Wir müssen Geduld haben - es sind eben doch nur Menschen

Euer Wiggerl

